

Medieninformation

131/2023 (Polizeidirektion Dresden)

Staatsanwaltschaft Dresden
Polizeidirektion Dresden

Tödlicher Arbeitsunfall in Bahretal vom 27.02.2023

Ermittlungen wegen fahrlässiger Tötung eingeleitet

Die Staatsanwaltschaft Dresden und die Polizeidirektion Dresden ermitteln gegen einen 36-jährigen Deutschen wegen des Verdachts der fahrlässigen Tötung.

Der Beschuldigte ist Mitarbeiter eines Unternehmens, dessen Geschäftsgegenstand die Gewinnung von Gesteinsbaustoffen ist. Am 27.02.2023 stand ein 37-jähriger deutscher Geschädigter, der ebenfalls Mitarbeiter in dem Unternehmen war, im Bereich des Fließbandes zur Schütthanlage. Nachdem ein zur Beladung vorgesehener Lkw seine Position eingenommen hatte, soll der Beschuldigte unter Außerachtlassung der im Verkehr erforderlichen Sorgfalt das Förderband eingeschaltet haben. Der am Förderband stehende Geschädigte kam durch das schnell anlaufende Band zu Fall, wurde in Richtung des Trichters gezogen und stürzte in den Trichter. Dort wurde er von nachrückendem Schüttgut übergossen und verstarb noch an der Unfallstelle.

In die Ermittlungen sind das zuständige Oberbergamt und ein anlagentechnischer Sachverständiger einbezogen. Die Obduktion des Verstorbenen wurde angeordnet.

Die Ermittlungen der Staatsanwaltschaft Dresden und der Polizeidirektion Dresden dauern an und werden noch erhebliche Zeit in Anspruch nehmen.

Ihr Ansprechpartner

Oberstaatsanwalt
Jürgen Schmidt

Durchwahl

Telefon +49 351 446-2381
Mobil +49 172 35 44 671

presse@
stadd.justiz.sachsen.de

Ihr Ansprechpartner

Thomas Geithner

Durchwahl

Telefon +49 351 483-2400

medien.pd-dd@
polizei.sachsen.de

Dresden,
2. März 2023

Hausanschrift:

Polizeidirektion Dresden
Schießgasse 7
01067 Dresden

www.polizei.sachsen.de

Verkehrsanbindung:

Zu erreichen mit ÖPNV 1, 2,
3, 4, 7, 12, 62, 75

Behindertenparkplatz:
Gekennzeichnete Parkplätze
Schießgasse